



Foto: Michael Kühn

Was mich bewegt ...

„Deutschland braucht mehr Kinder!“ Leichter gesagt als getan, wobei es uns im Ammerland noch vergleichsweise gut geht. Doch wir ahnen fast alle, was auf uns zukommt, wenn der Nachwuchs in Deutschland weniger wird. Die Erzieherinnen und die Träger der Kindergärten bekommen die Folgen als erste zu spüren, dann die Lehrer in den Grund- und weiterführenden Schulen - auf dem Foto stellvertretend für alle Kindergärten das Team unseres Paulus-Kindergartens.

Nun versucht die Politik in kleinen Schritten, durch finanzielle Anreize dem Geburtenrückgang entgegenzuwirken. Das ist gut, doch Geld allein macht nicht schwanger. Das erinnert mich an das Märchen vom Rumpelstilzchen. Dieser Zwerg konnte aus Stroh Gold spinnen, so wie unserer Generation heute hoch entwickelte technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Trotz aller Fähigkeiten und Möglichkeiten hat Rumpelstilzchen eines nicht, etwas, das die Müllers-tochter hat: die Fähigkeit, Kinder zu bekommen. Das Tauschangebot „Gold gegen Kind“ muss scheitern, nicht nur im Märchen.

Gott sei Dank gibt es in Westerstede viele Familien, die voller Vertrauen in eine gute Zukunft und voller Gottvertrauen Kinder in die Welt setzen. Wenn wir mehr Kinder brauchen, dann geht das nur mit einer positiven Lebenseinstellung von Menschen, die gern Mutter und gern Vater sind, dann brauchen wir insgesamt mehr Vertrauen in eine Zukunft mit Gott.

Die Robert-Bosch-Stiftung hat gerade einen lesenswerten Bericht unter dem Titel „Starke Familie“ veröffentlicht. Auch Bischöfin Margot Käßmann hat daran mitgewirkt. Darin heißt es: „Kinder können eine Belastung sein. Und gleichzeitig sind Kinder ein großer Reichtum, ein großes Glück, das sich nur schwer ohne Pathos beschreiben lässt. Es ist eine besondere Bereicherung, mit Kindern zu leben. Sie betten das Leben ein in größere Zusammenhänge, sie weiten den Blick und eröffnen ganz neue, oft überraschende Horizonte ... Wer mit Kindern lebt, lernt mehr über sich selbst.“ In diesem Sinne wünsche ich unserem Land mehr Menschen, die sich auf das große Glück eines Lebens mit Kindern einlassen wollen!

Michael Kühn

INHALT

- | | |
|------------|--|
| S. 2, 5, 9 | Aus unseren Kindergärten |
| S. 3 | Das Thema: Ambulante Wohnungslosenhilfe |
| S. 4 | Himmelfahrtstag in der St.-Petri-Kirche |
| | Bericht einer ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterin |
| S. 12 | Kindergottesdienst-Gesamttagung in Hannover |

Sommerzeit – Urlaubszeit.

Zugleich eine Zeit, in der es in vielen Bereichen nicht nur des öffentlichen Lebens ein bisschen ruhiger zugeht. Sommerpause nennen wir das. Für mich eine ganz wichtige Zeit im Jahr, und das nicht nur deshalb, weil man hier einmal etwas mehr Zeit für die Familie hat. Diese Zeit bietet für viele Menschen nämlich auch die Möglichkeit, einmal durchzuatmen, die Dinge etwas ruhiger angehen zu lassen. Das ist in meinen Augen für jeden Menschen ausgesprochen wichtig: einmal die Seele baumeln zu lassen. Sich eine kleine Auszeit zu nehmen, um Kraft und innere Ruhe tanken zu können.

Nun ist dies alles sicher keine neue Erkenntnis. Auch unsere Altvorderen wussten, dass wir Menschen Phasen der Ruhe, der Entspannung und der Besin-

nung brauchen. Schauen wir zum Beispiel auf das dritte Gebot. Dort ist von der Sabbatheiligung die Rede. Die Menschen sollen am siebten Tag nicht arbeiten. Ja, das Gebot geht sogar noch weiter: auch die Tiere sollen hier ihren Ruhetag haben. Ein Gedanke, der sich in unserer heutigen Zeit, die auf Höchstleistungen und Produktion rund um die Uhr ausgelegt ist, fast schon grotesk wirkt. Aber seien wir doch ehrlich: sind nicht viele der Probleme und auch Krankheiten, die wir heutzutage haben, mit darauf zurückzuführen, dass wir uns und unserem Umfeld – also auch den Tieren – keine Ruhe mehr gönnen. Fordern Druck und Stress nicht letztlich einen hohen Tribut? Es stellt sich durchaus die Frage, ob dieser Tribut nicht am Ende zu hoch ist.

In diesem Zusammenhang erscheint es mir überaus wichtig, das Konzept, das hinter dem Sabbatgebot steht, wieder mehr in den Blickpunkt der Betrachtung zu rücken. Denn hier geht es um lebenswichtige Grundlagen für die Menschen: wer seinem Körper und seinem Geist nicht die nötige Ruhe und Entspannung gönnt, der bricht irgendwann zusammen. Beispiele hierfür kennen wir alle nur zu gut.

Und wem nützt das?

Gott will ganz sicher nicht, dass es uns so ergeht. Insofern ist das dritte Gebot aber ein wichtiger Hinweis für uns darauf, dass wir auf uns selbst Acht geben sollen – und darauf, dass Gott es mit uns gut meint. Halten wir uns an seine guten Weisungen, dann wird es uns gut ergehen.

Urs Muther

Neues aus dem Johannes-Kindergarten

Am 10. Mai haben die Kindergartenkinder und ihre Paten in den Kindergarten zu einem Patennachmittag eingeladen. Im Vorfeld wurde mit den Kindern das Thema „Taufe und Taufpaten“ behandelt und erarbeitet.

An diesem Nachmittag wurde mit einem Gottesdienst begonnen. Die Kinder hatten ein Rollenspiel vorbereitet, welches den Paten vorgespielt wurde. Danach gab es in der Kirche eine Kirchenrallye mit verschiedenen Stationen, an denen unterschiedliche Aufgaben erfüllt werden mussten. Anschließend ging es in den Kindergarten. Bei Kaffee, Tee und Kuchen, den

die Kinder selber für diesen Tag gebacken hatten, konnten sich alle für die nächste Aufgabe stärken. Denn nun sollten sie kreativ werden. Jeder Pate sollte mit seinem Patenkind eine Collage erstellen zum Thema „Meine Taufe“. Die Kinder hatten ihr Taufbild mitgebracht. Dieses sollte in die Collage hineingearbeitet werden und anschließend im Kindergarten aufgehängt werden.

Für alle war es ein toller Erfolg und ein wunderschöner Nachmittag.

Yvette Valentin

Mehr aus unseren Kindergärten siehe Seite 5 und Seite 9

Monatsspruch August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Johannes 10,10

Monatsspruch September

Du aber, unser Gott bist götig, wahrhaftig und langmütig; voll Erbarmen durchwaltest du das All.

Weisheit 15, 1

Redaktionsschluss:

1. September 2006

Gemeindebrief der

Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,

Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede

Redaktion: Frauke Kaboth, Flora Karsch,

Michael Kühn und Susanne Rowold

Telefon: 04488/830888

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de

Die Ambulante Wohnungslosenhilfe im Ammer-

Bei der Ambulanten Wohnungslosenhilfe handelt es sich um eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Oldenburg. Sie ist Teil einer flächendeckenden Hilfe, welche sich über ganz Niedersachsen erstreckt und durch das Land finanziert wird. Unser Team besteht aus einer Sozialpädagogin, einem Sozialpädagogen und einer Verwaltungsangestellten.

Die Ambulante Hilfe nimmt Personen in die Betreuung auf, welche über einen längeren Zeitraum ohne festen Wohnsitz umhergezogen und keiner Stadt beziehungsweise keinem Landkreis zuzuordnen sind. Die Hilfesuchenden treten mit dem Vorhaben an uns heran, der Wohnungslosigkeit ein Ende zu setzen. Je nach Bedarf unterstützen wir die Menschen dabei, Behördenangelegenheiten zu bewältigen, eine Wohnung zu finden, sich auf dem Arbeitsmarkt zu etablieren oder die Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten anzugehen. Wir unterstützen dabei in der Regel so, dass sie letztendlich dem Erlangen, beziehungsweise dem Wiedererlangen der Eigenständigkeit dienen soll. Die Grundlage unserer Arbeit wird durch den § 67 des SGB XII gesetzlich definiert.

Die Gründe, warum Menschen überhaupt einen längeren Zeitraum ohne festen Wohnsitz umherziehen, gehen weit über das Scheitern bei der Wohnungssuche hinaus. Laut dem betreffenden Gesetzestext liegt die Begründung in „besonderen Lebensverhältnissen, welche mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind“ und für die betreffende Person „nicht aus eigener Kraft zu überwinden sind“. Dies kann einen Mangel an Perspektiven, einen Mangel an sozialen Kontakten, an sozialer Kompetenz und an Selbstbewusstsein bedeuten, aber auch eine bestehende Arbeitslosigkeit, Schulden, Schwierigkeiten im Umgang mit Behördenangelegenheiten oder Sonstiges.

In derartige oder vergleichbare Problemsituationen kann theoretisch natürlich jeder hinein geraten, doch eine große Gefahr besteht dann, wenn diese Probleme gebündelt auftreten. Es ist gerade diese Bündelung, die den Schritt in die Wohnungslosigkeit als einzigen „Ausweg“ erscheinen lassen kann, insbesondere dann, wenn ein Mensch keine oder nur oberflächliche Kontakte zu anderen Menschen hat, die in Notsituationen Halt geben könnten.

Die Ursachen für einen solchen Mangel an Kontakten sind vielfältig. Vielleicht fehlt einfach das Vertrauen in andere Menschen – was zum Beispiel auf Enttäuschungen oder Gewalterfahrungen zurück zu führen sein kann. In vielen Fällen sind es negative Erfahrungen im Elternhaus, die die Fähigkeit, Vertrauen aufzubauen sozusagen bereits in ihrer Entwicklung gehemmt haben. Häufig ist es auch der Verlust eines nahe stehenden Menschen, sei es durch Trennung oder Tod, der Krisen auslösen kann, aus denen heraus andere der genannten Schwierigkeiten entstehen können oder mit einem Mal schwerer wiegen. Was unsere Einrichtung bieten kann, ist neben der grundsätzlich wertfreien Annahme eines Menschen, eine Art Basis, auf der die persönliche Problematik angegangen werden kann. Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit den Menschen in unserer Betreuung, bieten gewalt- und drogenfreien Raum und verfügen über Wohnplätze, die relativ preiswert angemietet werden können. Wir können umfassende, praktische Hilfestellungen geben. Wir können versuchen zu motivieren oder aufzubauen oder auch einfach „nur“ zuhören. Letztendlich jedoch, ist es unerlässlich, dass bei der betreffenden Person die Voraussetzung, sich selbst zu helfen vorhanden ist, um an der eigenen Lebenssituation etwas zu ändern. Die Betreuungen können mehrere Jahre andauern. In deren Verlauf sind wir, aufgrund von Beobachtungen und Gesprächen zunehmend in der Lage, zu beurteilen, in wie weit ein Leben in Eigenregie überhaupt im Bereich des Möglichen liegt. Es kann aber auch vorkommen, dass eine andere Hilfsform, sei es eine gesetzliche Betreuung oder eine Heimunterbringung, geeigneter ist.

Unsere Einrichtung dient auch als Treffpunkt für die Klienten. Aus der Beantwortung eines Fragebogens, welchen wir kürzlich in der Einrichtung ausgelegt hatten, wurde deutlich, dass neben den praktischen Hilfen, das Gespräch, die Annahme und die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen einen besonders hohen Stellenwert haben.

Unser Haus bietet dafür auch einen Raum an, in dem Kaffee ausgeschenkt wird und die aktuelle Tageszeitung eingesehen werden kann.

Wir haben das Gefühl, dass die Men-



schen unsere Einrichtung gerne aufsuchen – eben auch, um einfach in der Gegenwart anderer zu sein und sich austauschen zu können. Wenn die Zahl der Betreuungsabbrüche auch nicht gering ist, so zeigen uns die Erfahrungswerte und positiven Rückmeldungen, dass die Unterstützung durch die Ambulante Hilfe in vielen Fällen dazu beitragen konnte, die Gesamtsituation zu verbessern.

Es ist für einen Menschen von großer Wichtigkeit, dass ihm Wertschätzung entgegengebracht wird in seiner ganz eigenen Art.

Die Frage nach sozialem Zusammenhalt ist eine gesellschaftliche Frage, welche wir alle für uns und gemeinsam zu beantworten haben. Man kann einen gesellschaftlichen sowie politischen Wandel dahingehend beobachten, dass die allgemeine Grundhaltung immer egoistischer, und Beurteilungskriterien in Bezug auf den Einzelnen immer schwerer zu erfüllen sein werden. Es gilt daher vielleicht heute mehr denn je, stets den Menschen neben uns wahrzunehmen und Verständnis und Respekt entgegenzubringen – so, wie wir es uns auch wünschen.

Ein ehemaliger Professor von mir hat dies sinngemäß einmal so ausgedrückt: Wäre jeder für den anderen da, dann würden wir keine Sozialhilfe, keine Rente und keine Versicherungen benötigen...

Die Ambulante Wohnungslosenhilfe Ammerland befindet sich am Röttgen 14 in Westerstede, unsere Telefonnummer ist 04488 / 78622. Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, sind Sie herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

Lars Ruge

Alles rund ums Baby



Eine wundervolle neue Situation: schwanger! Welche Möglichkeiten gibt es für Mutter und Kind über die ärztliche Versorgung hinaus gut begleitet zu werden und wo treffen sich Eltern und Kinder im gleichen Alter? Seit kurzem bieten Hebamme Karin Ring und Kinderkrankenschwester Anja Juilfs in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung ein neues Konzept an. Hierbei steht im Vordergrund, Mütter beziehungsweise Väter und Babys in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Karin Ring bietet als Hebamme mit über drei-

ßig Jahren Berufserfahrung neben Kursen zur Geburtsvorbereitung mit Schwimmen für Schwangere, bei denen die werdenden Väter ebenfalls willkommen sind, Wochenbett-nachsorge, Hilfe beim Stillen und Rückbildungsgymnastik mit Schwimmen an. Darüber hinaus werden monatlich Babytreffs mit Wiegestunde und eine jährliche viertägige Freizeit mit Babys, Müttern und Geschwisterkindern veranstaltet. Zu erwähnen ist noch, dass Karin Ring mit Akupunktur, Homöopathie und „Hausmitteln“ arbeitet.

Die examinierte Kinderkrankenschwester Anja Juilfs bietet Babymassage und jetzt neu auch DELFI-Kurse an. DELFI® ist ein Konzept evangelischer Familienbildungsstätten und steht für Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell.

In diesem Eltern-Kind-Kurs begleiten Mütter/Väter die Bewegungs- und Sinnesentwicklung ihrer Babys mit Ruhe und Gelassenheit. Es werden Lieder gesungen, Entwicklungs- und Erfahrungsspiele gemacht und es gibt Zeit für Informationen, Anregungen und Austausch untereinander. Die

Babys genießen es im DELFI-Kurs, ihre Umgebung ganz ohne Kleidung in einem wohligen warmen Raum zu entdecken.

Gemeinsam bieten wir in der Ammerland-Klinik Babyschwimmen in altersentsprechenden Kursen für Minis vierter bis sechster, Midis siebter bis neunter und Maxis zehnter bis zwölfter Lebensmonat an.

Bereits nach dem dritten Lebensmonat kann man mit seinem Kind am Babyschwimmen teilnehmen. Allerdings ist der Begriff „Schwimmen“ irreführend. Es handelt sich vielmehr um eine spielerische Eltern-Kind-Gymnastik, die dem Spaß im Element Wasser dient. Darüber hinaus wirkt sich der Aufenthalt im Wasser positiv auf die gesamte kindliche Entwicklung aus. Herz-, Kreislauf- und Atemtätigkeit sowie Motorik und Körperbeherrschung werden gefördert, die körperliche Abhärtung kann helfen, Infektionen vorzubeugen. Außerdem ermöglicht das Babyschwimmen den Kindern ein ausgeprägtes Körpergefühl und eine gut ausgebildete Grob- und Feinmotorik. Vermutlich werden Haltungs- und Bewegungsstörungen gebessert.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Karin Ring, Telefon 72985 und Anja Juilfs, Telefon 860207

Himmelfahrtstag in der St.-Petri-Kirche

Als ehrenamtliche Hospizmitarbeiterin habe ich von 15 bis 18 Uhr den Informationsstand des Ammerländer Hospizdienstes vertreten. Hier einige Gesprächsinhalte:

Eine Dame kaufte sich einen Schutzengel für sich selbst. Sie hatte dankbar erzählt, dass sie es toll findet, dass man gleichzeitig auf der Rhodo in der Kirche Kerzen anzünden kann, denn ihr Sohn war vor fünf Jahren gestorben und ein paar Tränen liefen ihr übers Gesicht. Ich wünschte Ihr alles Gute und viel Freude mit ihrem Schutzengel.

Ein älteres Ehepaar kaufte sich einen Engel für sich gemeinsam. Alles Gute und noch eine schöne Zeit in Westerstede.

Zwei Damen kauften einen Bronzeengel für eine Freundin. Was macht man damit? Ein Bronzeengel für die Handtasche, Auto oder Nachttisch. Ich habe von mir erzählt, dass ich meinen auf meinem Nachttisch liegen habe, was natürlich auch stimmt.

Ein jüngerer Herr spendete in die Hospizdose und ich bedankte mich dafür.

Die weibliche Begleitung sah sich eine Zeitschrift an und ich nahm Bezug dazu. Sie erzählte daraufhin, dass sie auf einer Station gearbeitet hat, die mit Krebspatienten belegt war und sie heute auch noch begleitet. Sie

wohnen im Bremer Raum.

Ein älterer Herr suchte das Gespräch und sprach von einem Herrn, der keinen Angehörigen hatte und er ihn begleitet hat. Außerdem von einem Schlaganfallpatienten, der sich sprachlich nicht mehr mitteilen konnte. Ich sagte ihm, dass ja die Berührung auch eine Möglichkeit ist, zum Beispiel die Hand zu halten. Er fragte nach Möglichkeiten zur Kraftholung. Ich gab Tipps von mir, die mir Kraft geben, zum Beispiel positive Gedanken, ein Buch neben der Toilette (er fügte das Stille Örtchen ein – toll!) Wir lachten. Oder die Natur, spazieren gehen, jemand eine Freude machen, schwimmen gehen, tanzen, Musik hören, Kerze anzünden, der eigene Garten, eben die kleinen Dinge des Lebens. Phil Bosmans, Elli Michler. Witze, Spaß haben, sich Gedanken machen - was mir Freude macht. Zeit für mich, Sauna, ein Gespräch, Kaffee trinken gehen, ein Konzert oder Kinobesuch. Ich sagte, dass es bei jedem unterschiedlich sei.

Eine Dame erzählte davon, dass sie mit Behinderten arbeitet, wobei auch schon einige Kinder verstorben seien. Sie kaufte sich eine Broschüre wie Kinder trauern und ich wünschte ihr, dass sie vieles daraus umsetzen kann.

Eine andere Dame erzählte von ihrer Enkelin,

die mit siebeneinhalb Jahren die Familienmitglieder auf einer Wolke malte und den verstorbenen Opa mit Engelsflügeln auf der Wolke ausstattete.

Einfach bemerkenswert. Kinder malen gern und es gibt verschiedene Möglichkeiten des Verarbeitens und des Mitteilens.

Eine ältere Dame fragte nach Versen für Trauerkarten. Wir sahen alle Prospekte und auch das Buch durch, doch wir fanden nichts. Ich sagte, dass ich zu Hause einiges gesammelt habe und ihr etwas zuschicken wollte. Sie ging und holte extra eine Visitenkarte ihres Mannes. Die Frau spendete in der Hospizdose etwas Geld und ich bedankte mich dafür.

Als Tipp: Aus der NWZ schöne Sprüche sammeln, Internet, Marie von Ebner Eschenbach und Kawohl Verlag. Gebete der Seele.

Ein Dankeschön für die nette Versorgung mit Kaffee und Kuchen in der St.-Petri-Kirche.

Ich danke auch für die Gespräche – eben für die kleinen Dinge des Alltags, die doch sehr tief sinnig und eindrucksvoll sein können, wenn der Mensch ein offenes Ohr hat.

Schön, dass es auf der Rhodo in der St.-Petri-Kirche möglich war, dass solche Begegnungen stattfinden konnten.

Marina Hedenkamp

Konzerte in der St.-Petri-Kirche

Musik zum Sonntag

29. Juli, 18 Uhr „Flores di Musica“, Brigitte Langnickel-Köhler, Harfe;

Reinhard Langnickel, Cembalo und Orgel

26. August, 18 Uhr Bach für Orgel und Blockflöte, Uwe Mahnken, Orgel; Barbara Andrae, Blockflöte



Kirchenchor St. Petri aktuell:

♫ Inzwischen sind wir fast 50 Sängerinnen und Sänger zwischen 10 und 83 Jahren!

♫ Einige Chormitglieder bereiten sich durch überregionale Proben in Brake, Sandkrug und Oldenburg auf das Chorfest des Niedersächsischen Kirchenchorverbandes im September vor. Wir sind gespannt auf gemeinsames Singen, Gottesdienst feiern und auf die „Festliche Abschlussmusik“ im Hildesheimer Dom mit 1000 Sängern!

♫ Zusammen mit anderen Chören, Solisten und Instrumentalisten haben wir am 1. Juli in der „Musikalischen Vesper“ in der Braker Stadtkirche mitgewirkt. Ein beeindruckendes Erlebnis für alle!

♫ Am 30. September, 18 Uhr, gestalten wir gemeinsam mit dem Ensemble für Alte Musik die „Musik zum Sonntag“ in St. Petri. Herzliche Einladung!

♫ Im Herbst singen wir in Gottesdiensten in der St. Petri-Kirche und in der Ammerland-Klinik und bereiten uns auf Einladung des Ocholter Kirchenchores auf die Aufführung der „Weihnachtsgeschichte“ von Max Drischner vor.

♫ Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen! Wir proben dienstags ab 20 Uhr im Evangelischen Haus. (Erster Chorabend nach der Sommerpause: 29. August)

Meike Bruns-Claassen, Tel. 86 11 70

10 Jahre Eine-Welt-Gruppe Äquator und Eine-Welt-Laden

Feiern Sie mit uns!

Am Sonnabend, 2. September, um 10.30 Uhr startet das Fest in der Peterstraße. Musik, eine Tombola, einen Korkenschätz-Wettbewerb und leckere Sachen gibt es für Groß und Klein (Fairer Kaffee, Tee, Saft mit Becher für 1 Euro, Kuchen für 1 Euro). Der Erlös des Tages ist für die Kindertagesstätte Casa Belen in Lima/Peru bestimmt, zu der vielfältige Beziehungen aus Westerstede bestehen.

Durch unsere ehrenamtliche Arbeit im Eine-Welt-Laden konnten wir in diesem Jahr wieder einige tausend Euro für Straßenkinderprojekte, Schulpatenschaften und Gesundheitsfürsorge (Aidshilfe) überweisen.



Wir möchten noch auf eine Plakatausstellung Ende August/Anfang September in der Volksbank Westerstede hinweisen, die zum Nachdenken über die unterschiedlichen Lebensbedingungen in der Welt anregen will.

Monika Schulze

Aus dem Gemeindegemeinderat

Am 11. Juni fand während eines feierlichen Gottesdienstes die Einführung der neugewählten Kirchenältesten statt. Am darauffolgenden Dienstag, den 13. Juni, kamen die Kirchenältesten zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Wahlen für den Vorstand und für die verschiedenen Gremien und Ausschüsse. Pastor Muther eröffnete die Sitzung. Nach einer kurzen Andacht wurde Punkt für

Punkt der Tagesordnung abgearbeitet. Alle Kirchenältesten beteiligten sich und so konnten die Wahlen zügig durchgeführt werden.

Neu berufene Kirchenälteste sind:

Klaus Fuths, Bernd Krefeldt, Jochen Niemann und Ulrike Manßen. Sie werden am 3. September im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Der neue Gemeindegemeinderat kann jetzt mit seiner Arbeit beginnen. *Elfriede Zaehle*

Eine Woche im Wald

Am Montagmorgen merkt man es gleich – 41 aufgeregte Kinder fiebern unserer alljährlichen Waldwoche entgegen. Jedes Kind und jede Erzieherin ist waldauglich ausgestattet mit Lupe, Schnitzmesser, Fernglas, Bestimmungsbüchern über Tiere und Pflanzen, Wechselkleidung und viel, viel Proviant, denn Waldluft macht sehr hungrig.

Kaum können es die Kinder erwarten, dass endlich der Bus kommt, um sie nach Gießelhorst in den Wald von „Opa Ulrich“, wie die Kinder Ulrich Schleppegrell liebevoll nennen, zu bringen. Dort angekommen, packen die meisten Kinder erst mal ihr Frühstück aus und machen „Brotzeit“.

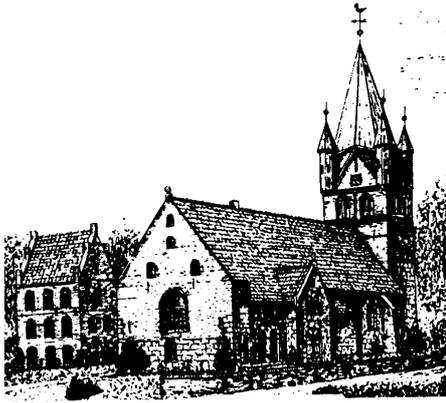
Während dieser Woche entdecken und erarbeiten die Kinder eine Menge spannender Sachen. Die Kinder bauen sich eine Waldhütte aus Ästen und Stoffresten, es wird eine eigene Fahne aus Waldmaterial hergestellt, es wird geschnitzt, Nacktschnecken treten zum Wettrennen an, Frösche, Rehe und andere Tiere können mit etwas Glück beobachtet werden.

An einem Vormittag kommt der Waldarbeiter Harald. Er zeigt den Kindern, mit welchen Werkzeugen er im Wald arbeitet und wie es sicher benutzt wird. Dann fällt er sogar einen Baum und schneidet mit einer Motorsäge Scheiben davon ab. Die nehmen wir mit in den Kindergarten. Außerdem lernen die Kinder verschiedene Bäume kennen und wie man sie voneinander unterscheidet. Sie sammeln Blätter, Nadeln und Rinde von den Bäumen und sie lernen eine Borkenkäferfalle kennen. Es gibt also einiges zu entdecken während unserer „Woche im Wald“.

Jessica Frohne

Ev. Pauluskindergarten Ocholt

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt ☎ 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20) 8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Abendgottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht
Tauf-Anmeldungen im Kirchenbüro

Besondere Gottesdienste

6. August, 10 Uhr, Gedenkgottesdienst
60 Jahre Vertreibung

2. September, Schulanfängergottesdienst
8 Uhr und 9 Uhr in der St.-Petri-Kirche
mit Pastorin Karwath

8 Uhr in der Schule Gießelhorst mit
Pastor Borchardt

3. September, 10 Uhr, im Gottesdienst die
nachträgliche Einführung einiger Mitglieder
des Gemeindegemeinderates

10. September, 10 Uhr, Gottesdienst zum
Tag des offenen Denkmals

16. September, 10 Uhr, Krabbel-
gottesdienst

17. September, 10 Uhr, Diamantene und
Eiserne Konfirmation

24. September, 10 Uhr, Taufferinnerung

1. Oktober, 10 Uhr, Erntedankfest

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 2. September und 7. Oktober,
15 Uhr, Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche
(mehr unter www.kirche-westerstede.de)
Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Nachtgebete (Komplet) an jedem 2. und
4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der
St.-Petri-Kirche

Taizé-Andacht

Freitag, 18. August und 15. September
20 bis 20.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Chor

Freitag, 18. August und 15. September
20.30 bis 21.30 Uhr, Leitung: Meike
Bruns-Claassen und Michael Kühn

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Sonntags- Tee

An jedem
letzten Sonntag
eines Monats,
um 15.30 Uhr,
Anfragen bei
Flora Karsch,
Telefon 4900
oder Monika
Schulze, Telefon
2504

Kirchen- chor

dienstags 20
Uhr, Leitung:
Meike Bruns-
Claassen, Tel.
861170

Flötenkreise

mittwochs
Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr
Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr
Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn Tel. 2449

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,
14-tägig, Informationen bei
Ruth Voß, Tel. 2948

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr
Beginn nach der Sommerpause: 30. August.
6. September „Aus dem Leben der Familie
Chemnitz“
Leitung: I. Eilers, Pastor Kühn und Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:
Christa Bauer und Margarete Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Eltern-Kind-Gruppen:

(nicht in den Ferien) jeweils montags,
dienstags, mittwochs und donnerstags
9.30 bis 11.30 Uhr

Jeweils dienstags und mittwochs
15 bis 17 Uhr,

Information bei Karin Hartmann, 529982

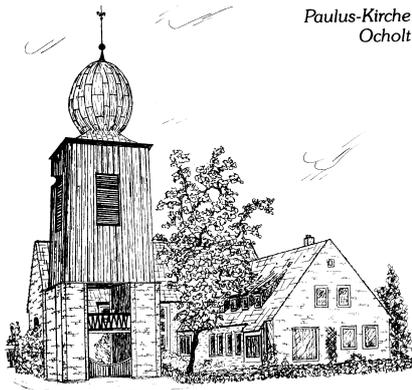
Posaunenchor: dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns



Zum neunten Mal fand im Blockhaus Ahlhorn die Baby- und Kinderfreizeit
unter Federführung von Karin Ring, Ina Hobbie, Wilke Hoffmann und
Pastorin Sabine Karwath statt, und wie man sieht, die Stimmung war prima.

PAULUS-KIRCHE



Pastor Urs Muther
☎ 04409-343 📠 04409-9709019
E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um
19 Uhr Gottesdienst
alle anderen Sonntage um 10 Uhr
Kindergottesdienst während der Schulzeit
jeden Sonntag um 11 Uhr
im Martin-Luther-Haus

50 Jahre Paulus-Kirche in Ocholt

Besondere Gottesdienste

2. September, 9.15 Uhr Schulanfänger-
gottesdienst
8. bis 10. September: Kinderbibeltage
24. September, 10 Uhr Lichterfest mit
Gottesdienst in Torsholt
1. Oktober, 10 Uhr Erntedankgottesdienst

Pfarrhaus

Lesekreis

alle drei Wochen dienstags
19.30 bis 21.30 Uhr,
Leitung: Dr. Traute Range

Martin-Luther-Haus

Nähkreis

Samstag einmal im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Knade, Tel. 04409-1861

Mutter- und Kindkreis

montags	von 9.30 bis 11 Uhr
dienstags	von 10 bis 11.30 Uhr
mittwochs	von 10 bis 11.30 Uhr
donnerstags	von 9.30 bis 11 Uhr

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 bis 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de

Jugendgruppen

Leitung: Birte Rosendahl, Tel.04488-72798
siehe Seite 12

donnerstags:

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre
Leitung: Annelie Nawrath

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 18.45 Uhr (14-tägig)
Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 20 Uhr
Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof
dienstags 16.30 - 17.15 Uhr
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basar- kreises

jeden 1. Montag im Monat während der
Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr
Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

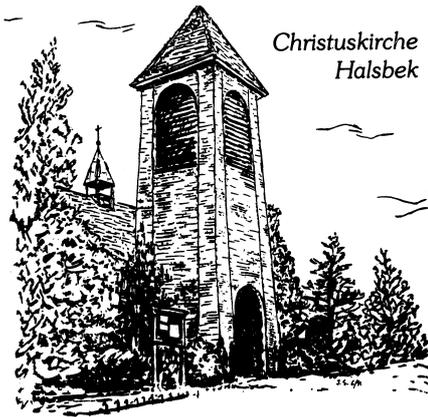
jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
im Martin-Luther-Haus in Ocholt
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
in Torsholt
Leitung: Pastor Urs Muther und
Margarete Wempen, Telefon 04409-210

Ältere

Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

CHRISTUS-KIRCHE



Christuskirche
Halsbek

Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-9100 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste:

1. und 3. Sonntag im Monat um 20 Uhr
2., 4. und 5. Sonntag im Monat um 10 Uhr.
Ausnahmen wird es an den hohen
Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste:

2. September, 8.15 Uhr Schulanfänger-
gottesdienst
30. September, 10 Uhr Kinderkiste in der
Kirche
1. Oktober, 19.30 Uhr Gottesdienst zum
Erntedankfest

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207
- Nicht in den Ferien -



Dorfgemeinschaftshaus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227



Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Uta Ziegeler, Flora Karsch und Team



Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben

dienstags 9 bis
10.30 Uhr
Leitung:



Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben

Leitung: Annelene Logemann,
Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)



Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)



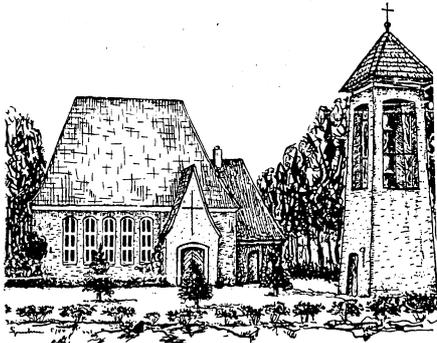
Besuch der Kirchenältesten im Johannes-Kindergarten

Am 11. Juni wurden die alten Kirchenältesten verabschiedet und die neuen in ihr Amt eingeführt. Wir haben lange mit den Kindern überlegt, was wir diesen Menschen mit auf den Weg geben können. Die Kinder haben dann für jeden eine Sonnenblume gepflanzt, die ich im Gottesdienst mit einer Einladung in unseren Kindergarten überreicht habe. Am darauffolgenden

Donnerstag haben uns die Kirchenältesten in unserem Kindergarten besucht. Gemeinsam wurde gesungen und gespielt. Mit einem Eis für jedes Kind haben sich dann die Kirchenältesten für das Geschenk bedankt. Der Kindergarten bedankt sich noch einmal für euren Besuch!

Yvette Valentin

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

1., 3. und 5. Sonntag im Monat
um 10 Uhr

2. und 4. Sonntag im Monat
um 19.30 Uhr

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Kindergottesdienst:

jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

1. Oktober, 11 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest im Festzelt

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,
jetzt immer in Ihausen

Leitung: Pastorin Ziegeler und Team

Wer abgeholt werden möchte, rufe bei Eghard Schwarzenberg an Tel. 1235

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

montags 14-tägig, 20 Uhr

Nicht in den Ferien

Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters

Magdalene Rabenberg,

Telefon 4075

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

donnerstags, um 9 Uhr

Termin: 7. September

Leitung: Lilo Düwel und Renate Hinderks

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Daniela Neumann, Tel. 899969

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet:

mittwochs 19 Uhr

in der Auferstehungskirche

Jugendgruppe

für 12- bis 16-Jährige

jeden letzten Montag im Monat,

17 bis 19 Uhr, Leitung: Natalie Mooy

Telefon 04488-73149

Gospel Souls Ihausen

Leitung: Björn Harbers,

Telefon: 04488-525482

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr

Gemischter Chor Ihausen

Leitung: Frau Bohlken,

montags 19.30 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

Leitung: Annemarie Schröder,

dienstags 19 Uhr

Kirchenchor Ihausen

Leitung: Björn Harbers,

mittwochs 20 Uhr

Posaunenchor Ihausen

Leitung: Herbert Mansholt,

freitags 20 Uhr



Wir sind immer für sie da



Für uns kein leeres Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Leitung: Angelika Haupt und Stellvertreterin Irmgard Frobose

Diakoniestationen im Oldenburger Land gGmbH (Westerstede–Apen)

Pastoren padd 5, 26655 Westerstede

Tel.: 04488-4657

Fax: 04488-72531

Arbeitslosenberatung

Telefon 71800

Die Öffnungszeiten im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag	14.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	9.30 bis 13.00 Uhr
und	14.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	9.30 bis 13.00 Uhr

In Apen:

Montag	9.00 bis 12.30 Uhr
--------	--------------------

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

Telefon 04488-56 5900

E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de

Krisentelefon

0800 26 222 26

Gewalt - Probleme - Sorgen und kein Ausweg

Ein ehrenamtliches Team steht täglich von 14 bis 22 Uhr zum kostenfreien Gespräch zur Verfügung. Ruf an!

Wehr dich gegen Gewalt!

Hospizdienst Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede

Tel.: 04488-504300

Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung Sterbender

Herausgeber der "Patientenverfügungen"

Sozialer Möbeldienst und Schnüsterstuu

Telefon 98116

Kuhlenstraße 32a, Westerstede

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag	13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	9.30 bis 12.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat	10.00 bis 13.00 Uhr

Terminvereinbarungen sind auch unter Telefon 0171 5780151 möglich.

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige)

montags 20 Uhr, Ev. Haus

Ansprechpartner: Manfred

Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AIAnon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum, Ev. Haus, für Betroffene und Angehörige

Telefon 71230 (AA und AIAnon)

Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr, Ev. Haus,

Telefon 04489/670365

Bechterewler

brauchen Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr

Lindenallee 13, (Buss) Telefon 71530

Parkinson Betroffene und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr

Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der Robert-Dannemann-Schule

jeden 3. Samstag im Monat

um 15.30 Uhr im Ev. Haus

DiabetikerTreff - Gesprächskreis



Jeden 2. Montag im Monat im Evangelischen Haus, Kirchenstr. 5, Westerstede

Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder 0160 90968561

Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

Montag 15 bis 17 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat

von 14.30 bis 17 Uhr im Ev. Haus

Telefon 04489-670365

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben

Christine Hexmann, Tel. 04403-63331

Hospizdienst Ammerland, Tel. 504300

